

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911

241 (31.8.1911) Drittes Blatt

Bezugspreis:

direkt vom Verlag vier-
teljährlich M. 1.60 ein-
schliesslich Trägerlohn;
abgeholt in d. Expedition
monatlich 50 Pfennig.

Redaktion u. Expedition:
Ritterstrasse Nr. 1.

Karlsruher Tagblatt.

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen.

Anzeigen:

die einseitige Bezahlung
über deren Raum 20 Pf.
Kleinanzeigen 45 Pfennig
Nacht nach Tarif.

Fernsprechanschlüsse:
Expedition Nr. 203.
Redaktion Nr. 2994.

Drittes Blatt

Begründet 1803

Donnerstag, den 31. August 1911

108. Jahrgang

Nummer 241

Badische Politik.

Erfahrung zur Ersten Kammer der Stände-
versammlung.

„Laut „Karlsr. Ztg.“ hat der Großherzog angeord-
net, daß die durch das Ableben des von der Land-
wirtschaftskammer zur Ersten Kammer der Stände-
stände gewählten Abgeordneten Deleonomierats
Georg Frank in Karlsruhe erforderliche geborene
Erfahrung am Mittwoch, den 8. November, vor-
zunehmen sei und der vorzutragende Rat im Mini-
sterium des Innern, Ministerialrat Gustav Arnold,
als Wahlkommissar für diese Wahl ernannt werde.
Die „Karlsr. Ztg.“ enthält zugleich das Verzeichnis
der bei der Wahl der Abgeordneten zur Ersten Kam-
mer der Ständeversammlung wahlberechtigten Mit-
glieder der Landwirtschaftskammer.

Finanzpolitik der badischen Städte.

Die Anlehensschulden der badischen Gemeinden be-
tragen im Jahre 1880 48 Millionen Mark; sie stiegen
im folgenden Jahrzehnt auf 83, 1900 auf 182 und
bis zum Jahr 1908 auf 373 Millionen Mark. In den
5 größten Städten des Landes entfiel im Jahre 1890
auf den Kopf der Bevölkerung eine Schuldenlast von
183 M., im Jahre 1910 aber eine solche von 406 M.
Infolge dieser außerordentlichen Zunahme der An-
lehensschulden der Gemeinden beabsichtigt, lt. „Frf.
Ztg.“, die badische Regierung, wie dies bereits in
verschiedenen anderen Bundesstaaten geschehen ist,
Grundstücke aufzukaufen, nach denen bei Genehmigung
zur Aufnahme von Anleihen verfahren und nach
dem die Schuldentilgung geregelt werden soll. Die
Verwendung von Anlehensmitteln soll danach
künftig nur noch für solche Ausgaben zulässig sein,
die von dauerndem Nutzen sind, und nicht in
regelmäßigen, kürzeren Zeiträumen wieder-
kehren. Von diesem Gesichtspunkte aus werden
in den größeren Städten u. a. Aufwendungen für
Bolschaftsbauarbeiten aller Art, ebenso für Neu-
anlagen von Straßen, als die Verwendung von An-
lehensmitteln rechtfertigende Ausgaben in der Regel
nicht anzusehen sein. Um den Hausfall der in Be-
tracht kommenden Städte nicht allzusehr zu belasten,
und nennenswerte Umlegeaufwendungen in den ein-
zelnen Jahren zu vermeiden, wird den Gemeinden
empfohlen, in den Jahren, in denen ein Baubedarf
nicht besteht, durch Rücklagen an Wirtschaftsmitteln
entsprechende Rücklagen anzuhäufen. Für
Anleihen zu Zwecken der Straßenherstellungen soll ein
Tilgungsatz von mindestens 2 1/2 Prozent vorgeschrie-
ben werden. Die Kosten für Unterhaltung bestehender
Anlagen, wozu auch die Kosten der Umplanierung
von Straßen gehören, sowie die zum regelmäßigen
Betrieb bestehender Einrichtungen erforderlichen Neu-
anschaffungen, ebenso die Kosten für kleinere Bauaus-
führungen dürfen aus Anlehensmitteln nicht mehr be-
stritten werden. Die Erbauung von Konzertsälen und
Festhallen, Theatern, die Erstellung von Denkmälern
und Monumentalbauten, die Vornahme von kostspieligen
Stadterweiterungen dürfen nur bei besonders
dringlicher Finanzlage der Stadt, und wenn andere
dringliche oder notwendige Aufgaben nicht bevor-
zugen, aus Anlehensmitteln bestritten werden. Der
Aufwand für diese Unternehmungen muß ebenfalls
spätestens innerhalb einer Frist von 30 Jahren heim-
bezahlt werden. Im übrigen muß die Tilgung der
Anleihen innerhalb der mutmaßlichen Bestanddauer
des betreffenden Objekts beendet sein. Die Schuld soll
bei Unternehmungen, die zwar von längerem Best-
and sind, die aber nach kürzerer Zeit obermal
erforderlich werden, bis zu dem Zeitpunkte getilgt
sein, in welchem Aufwendungen für diesen Zweck
von neuem nötig werden. Keinesfalls soll die Til-
gungsdauer einen Zeitraum von 36 Jahren über-
schreiten.

Vom natübl. Sommerfest in Steinabach.

Aus der Rede des Abg. Schmid-Singen sind manche
Ausführungen besonders erwähnenswert. Schmid
führte lt. „B. Z.“ in bezug auf das Schulwesen aus,
daß die nationalliberale Partei nach wie vor den
festen Willen habe, die Gemeindefschulen
mit Staatsaufsicht zu erhalten; das sei über-
eignis bildete gestern morgen die Beerdigung der
irischen Hülle der ermordeten Frau Lina
Zweder. Bei der Wohnung ihrer Mutter ver-
sammelte sich der Trauerzug, bei dem fast jedes Haus
von Ruffheim vertreten war. Nachdem die Schul-
finder ein Lied gesungen hatten, bewegte sich der
Zug nach der Kirche, wo der Ortsgeistliche, Pfarrer
Hinterlang, eine zu Herzen gehende Trauerrede hielt.
Nach dem Trauergottesdienst wurde der Leichnam
auf dem Friedhof beigesetzt.

Sozialdemokratie tue immer so, als wenn es sich nur
um einen Spaß handele; hier handele es sich
aber um große Handelsinteressen und
nicht zuletzt um Deutschlands Macht
und Ansehen. Komme es zu ernsthaften Aus-
einanderbesprechungen, dann sei es an uns, sich den
Wählern würdig zu zeigen. (Lebhafte Bravorufe.)

Aus Baden.

Hofbericht.

Karlsruhe, 30. Aug. Seine Königliche Hoheit der
Großherzog verließ heute morgen Schloß Hohen-
burg und wird heute abend von München nach Ber-
lin fahren, um auf Einladung Seiner Majestät des
Kaisers am 1. September der Parade des Gardetorpas
anzuwohnen.
Am Montag 28. August morgens traf Ihre Königl.
Hoheit die Prinzessin Ludwigin von Bayern
mit vier Prinzessinnen-Töchtern zum Besuch bei
Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin
Luise auf Schloß Rainau ein und reiste am Nach-
mittag nach Rorschach weiter.
Gestern verließ Ihre Königliche Hoheit die Prin-
zessin Hildegard von Bayern nach längerem
Aufenthalt Schloß Rainau.
Heute reiste S. Hoh. die Prinzessin Heinrich VII.
Reuß nach 14tägigem Aufenthalt von Schloß
Rainau in die Schweiz ab.

Amfliche Mitteilungen.

Aus dem Staatsanzeiger.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog hat
dem Weichenwärtler Karl Glasstetter in Karls-
ruhe die kleine goldene Verdienstmedaille verliehen,
dem Großherzoglichen Kammerherren und Kaiserlichen
Legationsrat Dr. Gustav Krupp von Bohlen
und Halbach die Erlaubnis zur Annahme und
zum Tragen der ihm verliehenen zweiten Klasse des
Kaiserlich Japanischen Ordens des heiligen Schahes
erteilt.

Ferner enthält der „Staatsanzeiger“ Befannt-
machungen: die Erfahrungswahl eines Reichstagsabgeord-
neten im ersten badischen Wahlkreis betreffend und
Erfahrungswahl zur Ersten Kammer der Ständeversam-
mlung betreffend.

Zum Großfeuer in Schweningen.

is. Schweningen, 29. Aug. Gestern nachmittag, ge-
rade als die Versicherungskommission in Schweningen
eingetroffen war, um den Feuer Schaden des dort
vor 8 Tagen niedergebrannten, durch Blitzschlag ent-
zündeten Wohnhauses abzuklären, ereignete wieder
Feuer. In einem Häuschen, hart am Wohnhaus
gelegen, war anscheinend durch Funken aus einem
defekten Kamin, das auf dem Speicher lagernde Heu
in Brand geraten. Obgleich 2 Minuten nach Ent-
deckung des Brandes schon mit der Löscharbeit begon-
nen wurde, trug der Wind doch die Funken auf die
jenseits der Straße liegenden Häuser, deren Dächer
sich in Flammen stellten. Das lebende und tote
Viehwort wurde in andere, weiter ab und höher ge-
legene Häuser und Ställe gerettet. Kaum war das
geschehen, als auch diese Häuser, darunter der tat.
Pfarhof und die sogenannte Kaserne (ein ehemaliges
Herrenhaus mit fast meterhohen Mauern) in Flam-
men standen. Nun war gar keine Rettung von Fahr-
nissen möglich. Insgesamt sind 20 Wohnhäuser und
3 Scheunen bis auf die Giebelmauern niedergebrannt,
trotzdem die Feuerwehren aller Nachbarorte, sofort
telefonisch gerufen, so schnell als möglich eingetroffen
waren. Die meisten sind nur gering, einige Abge-
brannten gar nicht verfehlt. Eine Mutter von 10
Kindern liegt seit einiger Zeit krank im Spital in
Schweningen und während sie hier auf Genesung hofft,
brannte ihr Heim ganz nieder. Die erste Hilfe in
dieser schrecklichen Not hat Dilldorf geleistet, indem
diese Gemeinde sofort 7 Sad Mehl zu Brot sandte.

Schweningen, 30. Aug. Großherzog Fried-
rich und die Großherzogin Luise haben den
beim Brandunglück Betroffenen durch das Bezirks-
amt Bonnndorf die herzlichste Teilnahme zum Aus-
druck bringen lassen.

Ruffheim, 30. Aug. Ein ergreifendes Er-
eignis bildete gestern morgen die Beerdigung der
irischen Hülle der ermordeten Frau Lina
Zweder. Bei der Wohnung ihrer Mutter ver-
sammelte sich der Trauerzug, bei dem fast jedes Haus
von Ruffheim vertreten war. Nachdem die Schul-
finder ein Lied gesungen hatten, bewegte sich der
Zug nach der Kirche, wo der Ortsgeistliche, Pfarrer
Hinterlang, eine zu Herzen gehende Trauerrede hielt.
Nach dem Trauergottesdienst wurde der Leichnam
auf dem Friedhof beigesetzt.

Bruchsal, 30. Aug. Auf der Jagd erhielt der
Sohn des hiesigen Oberingenieurs Weigel einen
Schrotschuß ins Auge.

Bauschlott (Amt Bretten), 30. Aug. Als am
Sonntagabend ein junger Mann aus Sprantal bei
Bretten in Begleitung eines Mädchens nach Hause
ging, begegneten ihnen drei in der Nähe einquartierte
Dragoner. Einer entriß das Mädchen seinem
Liebhaber und vergewaltigte es im nahen Walde,
daß der junge Mann von den zwei anderen Soldaten
festgehalten wurde. Später kam es zu einem heftigen
Streit, bei dem der junge Mann zwei gefähr-
liche Stiche erhielt. Der Soldat wurde verhaftet,
er diene im 3. Jahr und wäre in wenigen Tagen
entlassen worden.

Schweningen, 30. Aug. In Retsch ereignete
sich ein schwerer Unglücksfall. Als die ver-
heiratete 63jährige Kath. Lemberger im Ober-
gehöf ihres Hauses Wehl holen wollte, entfiel ihr
die brennende Lampe, die explodierte. Die Kleider
der Frau gerieten in Brand und sie erlag den er-
littenen schweren Verletzungen.

—n. Heidelberg, 30. Aug. Die Stadt hat sich nun-
mehr entschlossen, die Straßenbahn durch den
Stadtteil Handshühshelm bis an das nördliche Ende
des bebauten Geländes weiterzuführen.

Mannheim, 30. Aug. Beim Bügeln gingen gestern
nachmittag die Kleider der Ehefrau des Lüncher-
meisters Peter Kolb Feuer. Die am ganzen
Körper brennende Frau sprang hilfesuchend die
Treppe herunter in den Hof, wo ihr ein im gleichen
Haus wohnhafter Kaufmann einen Hopfenfack um-
warf und so das Feuer erlöschte. Frau Kolb erlitt
trotzdem so schwere Brandwunden, daß sie im Allg.
Krankenhaus, wohin sie mit dem Sanitätswagen ge-
bracht worden war, in vergangener Nacht starb.
Die Badische Anilin- und Sodafabrik hat
in Oppau ein etwa 100 Morgen umfassendes Gelände
angekauft und wird darauf eine Fabrik erstellen, in
der mehrere tausend Arbeiter Beschäftigung finden
sollen. Es wurden 48 M für die Rührberger Kute
bezahlt, was einem Preise von etwas über 3 M für
den Quadratmeter gleichkommt. Ursprünglich hatten
die Grundbesitzer 3.50 M als Preis angelegt.

Mannheim, 30. Aug. Der Abiturient der
hiesigen Oberrealschule Kuhn, der vor 3 Wochen
die Schüllerfahrt nach Kiel mitmachte und auf der
Rückkehr in Bebra Bekannte besuchte, wird ver-
misst. K. ist bei seinen Verwandten nicht eingetro-
ffen, auch haben seine Eltern kein Lebenszeichen
von ihm erhalten.

Ladenburg, 30. Aug. Ueberfallen und durch
einen Revolvererschuß verletzt wurde Sonntag
nacht der Feldhüter Wilhelm Berner von hier, als
er sich von Schriesheim nach Hause begeben wollte.
Die Kugel drang ihm in den Hinterkopf, worauf er
bewußtlos nach Hause getragen wurde. Die Kugel in
der Klinik zu Heidelberg entfernt; er befindet sich laut
„Bad. Landesztg.“ auf dem Wege der Besserung. Der
über die Täter konnten noch nicht ermittelt werden.

Rastatt, 30. Aug. Der 4 1/2 Jahre alte Knabe des
Depotarbeiters Reurer hier ist am Montag vor-
mittag bei der untern Stauffelse über die Ein-
sackungsmauer der Murg gestürzt und hat durch den
Fall einen schweren Schädelbruch erlitten.

Sasbach, 29. Aug. Gestern ist die Venderische
Anstalt nach dem „Rast. Tgl.“ in eine G. m. b.
H. umgewandelt worden. Das Stammkapital beträgt
20 000 M. Die Stammanteile, 40 zu 500 M, wur-
den von Freunden und früheren Schülern der An-
stalt gezeichnet. Geschäftsführer der Genossenschaft
bleibt Prälat Vender, als Vorherrscher des Auf-
sichtsrates ist Direktor Dr. Schindler ernannt. Die
Genossenschaft mietet die Lokalitäten vom 1. Septem-
ber ab und betreibt die Anstalt für eigene Rechnung.

* Tloffen, 29. Aug. Gestern abend wurde auf der
Landstraße nach Reichen der hier ansässige 58jährige
Schreinermeister Wipfler von Reichen in fürchter-
lichem Zustande aufgefunden. W. war von einem
Auto überfahren worden. Der Verletzte wurde von
der Sanitätskolonne Reichen dorthin in das Spital
gebracht, wo er nach zwei Stunden, ohne das Bewußt-
sein wieder erlangt zu haben, verschied. Bis
jetzt ist es noch nicht gelungen, die Täter ausfindig
zu machen, da sie, ohne sich um den Verletzten zu
kümmern, davon gefahren waren.

Pringsheim (Amt Lahr), 30. Aug. Beim Ab-
brennen eines sogenannten Reutfeldes geriet
der angrenzende Wald der Stifftschaffnei in Brand.
Etwa 1 1/2 Morgen wurden durch das Feuer zerstört.

er. Mühlheim, 29. Aug. Zu der Meldung über den
Brand im Gattshaus zur Post ist noch nachzutragen,
daß das Hauptgebäude durch das Feuer vernichtet
ist; nur das Mauerwerk steht noch. Ein großer Teil
des Mobiliars konnte gerettet werden. Der Eigen-
tümer, der zur Zeit des Brandausbruchs auf dem
Felde beschäftigt war, ist versichert. Einem Dienst-
mädchen sollen 200 M Bargeld und seine Aussteuer
im Werte von 1500 M mit verbrannt sein. Bei den
Vorfällen sind auch zwei Feuerwehrmänner ver-
unglückt, indem sie von der durch allzu
große Belastung gebrochene Leiter abstürzten. Der
eine Feuerwehrmann erlitt einen Armbruch und Rip-
penbrüche, während der andere mit leichteren Ver-
letzungen davon kam.

Ueberlingen, 30. Aug. Beim Ausbrennen eines
Weipennestens brannte in Hagnau der zur
dortigen Wolkerei gehörige Eiskeller nieder. — Das
zur Gemeinde Rastatt gehörige Gut Scherneck,
ehedem einer der schönsten Bauernhöfe des Ober-
landes, wurde durch Feuer teilweise zer-
stört. Die alte Scheune wurde vollständig in Asche
gelegt. Das Vieh wurde gerettet. Das Anwesen ist
versichert, die Brandursache unbekannt.

Vom Bobense, 30. Aug. In Friedrichs-
hafen ruderte ein 18jähriger Burche in den See
hinaus, gab dort einen Schuß auf sich ab und stürzte
über Bord ins Wasser. Name und Herkunft des
Selbstmörders sind unbekannt.

Kommunalpolitische Umschau.

Gartenstadt Karlsruhe.
In dem kürzlich erschienenen sehr lehrreichen
Buche „Die deutsche Gartenstadtbewegung“ schreibt
Meister Hans Thoma in einem Aufsatz „Kultur
und Gartenstadt“: In ihrem tiefsten Grund ist die
Gartenstadtbewegung aus der Sehnsucht hervorgegan-
gen, daß der Mensch, so viel als möglich, wieder
mehr mit der Natur in Zusammenhang leben möchte,
daß aus der Einformigkeit des Tagwerks heraus, die
Freude an der Natur wieder zu einer schöneren
Lebensharmonie führen könnte, als es die künstlichen,
unechten Vergnügungen der Stadt zu bieten ver-
mögen.“ Daß auch in Karlsruhe diese Sehnsucht all-
mächtig immer stärker wach wird, bestätigte das
Leben und Treiben, das sich am Sonntag nachmittag
auf dem Gartenstadtbekände bei Rippurt entwickelte.

Wohl an 400 Menschen zogen im Laufe des Nach-
mittags dort hinaus, um zu schauen, wie's da drau-
ßen jetzt endlich und wirklich wird. Allgemeine
Freude erregte das schmutze Erfrischungshäuschen
„Zum Ruffbaum“, das errichtet wurde, um den zahl-
reichen auf dem Gelände beschäftigten Arbeitern die
Möglichkeit zu warmem, kräftigem Essen zu geben.
Die erste Hausgruppe wird schon in 4 Wochen unter
Dach sein. Da alle Häuser, die zum April 1912 be-
zogen werden sollen, bis zum November unter Dach
sein müssen, können Hausbestellungen nur noch bis
Ende dieser Woche in der Geschäftsstelle Jähringer-
straße 71 entgegen genommen werden.

Aus dem Stadtkreise.

Zur Neuordnung der katholischen Feiertage teilt
der „Bad. Beob.“ mit, daß sich die Südbad. Bisthofs-
konferenz am 2. ds. Mts. über die Grundlage der
Verhandlungen der deutschen Bischöfe mit den päpst-
lichen Verhandlungen geeinigt hat. Die künftige
Feiertagsordnung wird damit voraussichtlich mit dem
1. Januar 1912 in Kraft treten. Die neue Ordnung,
welche den Wünschen des katholischen Volkes und dem
Bedürfnis nach mehr Einheitslichkeit der Feste in
Deutschland Rechnung zu tragen sucht, wird veröffent-
licht werden, sobald der Heilige Stuhl über die An-
träge der deutschen Bischöfe Entscheidung getroffen
hat. — Für das Jahr 1911 bleibt die bisher geübte
Feiertagsordnung in Geltung.

Der Unfall auf dem Dampfer im Rheinhafen bei
der Fahrt zum Katholikentag in Mainz wird durch
folgende vom Vorstand des katholischen Männer-
vereins der Weststadt ausgehende Notiz im „Bad.
Beob.“ in die Erinnerung zurückgerufen: Ich bringe
hiermit den verehr. Teilnehmern an der Dampfer-
fahrt Karlsruhe-Rheinhafen-Mainz am 6. August 1911
zur Kenntnis, daß ich mit dem heutigen Tage alle
mir zugegangenen Schriftstücke mit Erfahrungsberichten
an Herrn Stadtrat Rechtsanwalt Gustav Trunt prägen
zur weiteren Behandlung abgegeben habe. Von den
bei dem bedauerlichen Unglücksfälle Verletzten befinden
sich jetzt noch 3 Herren im hiesigen hiesigen Kranken-
haus, und zwar: 1. Sebastian Habertorn aus Karls-
ruhe i. B., 2. Richard Mühlke, Verwaltungssachver-
walter, Durlach, 3. August Herr, Kaufmann im Hause
Hammer & Hebling, Karlsruhe, und dürfte sich voraus-
sichtlich deren Wiederherstellung noch auf einige Zeit
hinausschieben. Im ganzen wurden bis heute ein-
schliesslich obiger 3 Herren von 56 Personen Erfah-
rungsberichte erhoben und verteilte sich diese auf: Karls-
ruhe 28 Personen, Bretten 1 Person, Durlach 4 Per-
sonen, Eisingen 2 Personen, Forstheim 16 Personen,
Rastatt 4 Personen, Sinsheimer 1 Person.

Landung der „Schwaben“ in Karlsruhe (Egerzier-
platz). Um den vielen Anfragen zu be-
gegnen, ob das Luftschiff „Schwaben“ gestern
oder heute landen werde, sei mitgeteilt, daß die
Landung am Freitag oder Samstag stattfinden wird,
wenn die Beteiligung genügt. Bis jetzt
ist das noch nicht der Fall. Im übrigen geben
wir den Zeitpunkt der Landung im „Tagblatt“ oder
wenn dies nicht mehr möglich ist, durch Anschlag an
unseren Depeschentafeln bekannt.

Soldatenbriefe. „Zur Zeit im Manöver“
heißt der Bormert, der jetzt bei der Adressierung der
Soldatenbriefe nicht vergessen werden darf,
denn nur dadurch kann eine richtige und pünktliche
Befestigung der Sendung bei den täglich wechselnden
Manöver-Standquartieren erfolgen. Die mit dem
Sortieren der Soldatenbriefe betrauten Postbeamten
haben die genaue Manöverdislokation und können,
wenn dieser so wichtige Bormert „im Manöver“ vor-
handen ist, die Sendung direkt nach dem jeweiligen
Standort des betreffenden Truppenteils richten.

Postwesen. Vom 15. September ab sind im Ver-
kehr zwischen Deutschland einerseits und den am
Postanweisungsdienst teilnehmenden deutschen
Postanstalten in Marokko andererseits tele-
graphische Postanweisungen bis zum Meißelberge
von 800 M für eine Postanweisung zulässig. Die
Ueberweisung durch den Telegraphen ist in der Rich-
tung aus Deutschland auf die Strecke bis Tanger,
in der umgekehrten Richtung auf die Strecke von
Tanger bis zur deutschen Bestimmungs-Postanstalt
beschränkt. Telegraphische Postanweisungen nach
oder von anderen deutschen Postanstalten in Marokko
als Tanger werden von Tanger ab oder bis Tanger
mit der Briefpost befördert. Für telegraphische Post-
anweisungen nach den deutschen Postanstalten in
Marokko sind zu entrichten: die Postanweisungs-
gebühr von 10 J für je 20 M (mindestens 20 J) und
die Gebühr für die telegraphische Ueberweisung bis
Tanger nach dem jeweilig geltenden Telegramm-
gebührentarif. Ueber die sonstigen Bedingungen
erteilen die Postanstalten Auskunft.

Der Ausnahmetarif für Futur- und Streumittel ist
ab 22. August außer bei den badischen und preussischen
Bahnen auch noch bei den sächsischen und württem-
bergischen Staatsbahnen und den Badischen Lokal-
bahnen eingeführt worden. Ab 1. September tritt der
Tarif auch auf den Strecken der Straßburger Straßen-
bahngesellschaft in Kraft. Die Bayerischen Staats-
bahnen haben in ihrem Binnenerkehr einen beson-
deren hinsichtlich der Frachtgegenstände etwas abwei-
chenden Ausnahmetarif für Futtermittel mit Aus-
schluß von Heu, Stroh und Streumittel eingeführt.

Die bekannte Aktiengesellschaft Elektrische Lichtbühne
in Zürich, eröffnet demnach hier eine Filiale ihres
Film-Vereins.
Die studentischen Volksunterrichtskurse hatten sich
im vergangenen Sommersemester, dem 2. Semester
ihres Bestehens, einer guten Beteiligung zu erfreuen.
173 Teilnehmer aller Altersstufen und Berufsstände,
darunter 22 Frauen und Mädchen, hatten 302 An-
meldungen abgegeben. Der Unterricht wurde an 5
Abenden in der Woche von 24 Studenten erteilt.
Die erforderlichen Hörfälle wurden in entgegen-
kommender Weise von Rektor und Senat der Tech-
nischen Hochschule zur Verfügung gestellt, die auch

sonst das gemeinnützige Unternehmen in jeder Weise unterstützt haben. Es wurden 12 Kurse abgehalten, je 3 in Deutsch und Schönschreiben, je 2 in Rechnen und Buchführung, je 1 in Literatur und Algebra. Außerdem wurden für die Kursteilnehmer und ihre Angehörigen zwei Vorträge über Flugmaschinen mit Lichtbildern und Modellen und über Besing's „Kathen der Weide“ gehalten. Beide Vorträge waren sehr gut besucht und fanden reichlichen Beifall. Die Kurse werden im Wintersemester wieder eröffnet und noch weiter ausgebaut werden. Näheres wird Anfang Oktober durch die Zeitungen und durch Flugblätter bekannt gegeben.

Einbrecher. Am 28. ds. Mts., abends, hat ein Unbekannter im Hause Kaiserstraße 110, eine Manufaktur, einen Koffer und zwei Schränke erbrochen und 50 Mark bares Geld, sowie drei Zeugnisse und einen Geburtschein auf den Namen Julius Heinrich entwendet.

Sachbeschädigung. In der Nacht zum 27. d. Mts. wurden an dem Hause Pfarrgasse 18 im Stadtteil Darglanden drei Nebstühle abgebrochen, wodurch dem Besitzer ein Schaden von etwa 100 Mark zugefügt wurde.

Mit der Elektrischen zusammen gerannt ist gestern abend gegen 7 Uhr an der Ecke der Kaiser- und Waldstraße eine besetzte Droschke. Bei dem Anprall wurde die Droschke der Droschke zerbrochen, während der elektrische Motormotor nur leichtere Beschädigungen aufwies. Verletzt wurde bei dem Zusammenstoß niemand, auch das Pferd blieb ohne Schaden.

Standesbuch-Auszüge.

Eheaufgebot: 30. August: Wilhelm Raab von hier, Schlosser hier, mit Marie Bachmann von Unter-Reichenbach; Rudolf Dürr von Amöneburg, Kaufmann, Regierungsrat in Schönberg, mit Elisabeth Vorderauer von Gagganau; Josef Burtard von Bruchsal, Wertmeister in Bruchsal, mit Maria Bender von hier.

Eheschließung: 30. August: Hugo Höder von Reichenberg, Großh. Hofschauspieler hier, mit Emma Hammetter von hier.

Todesfälle: 28. August: Ida Stibinger, Privatier, ledig, alt 69 Jahre. — 29. August: Marie Thirg, Witwe des Kanzleifunktions a. D. Heinrich Thirg, alt 84 Jahre; Robert, alt 1 Monat 26 Tage, Kaiser Johann Haas, Schiffer; Karl Knöpple, Schlosser, Witzer, alt 39 Jahre. — 30. August: Luise, alt 10 Monate 2 Tage, Kaiser Ludwig Weib, Schreiner; Reinhold Eberlein, Privat, Chemann, alt 72 Jahre.

Beerdigungsfest und Trauerhaus erwachsener Verstorbenen. Donnerstag, den 31. August 1911. 11 Uhr: Marie Thirg, Kanzleifunktions-Witwe, Bühlstraße 17, 8. Stod.

Karlsruher Kunstleben.

Stadtgartentheater.

Benefiz Karnbach.

Mit einem vollen künstlerischen Erfolge für den Tenor Adolf Karnbach schließt dessen Benefizabend ab, an dem er zum ersten Male den Hadschi Salaros in Lebars „Fürstentum“ sang. — In dem Wortes wahrer Bedeutung. Gerade beim Hadschi Salaros zeigt es sich, daß auch von Operettenkräften stimmliche Kraft und gefangliches Können gefordert werden; mit einem flotten Spiel ist zuletzt auch nichts getan. Karnbachs Tenor ist — wenn man einmal den Durchschnitt von Operettenstimmkräften annimmt — so mächtig, daß er seine Partner übertrifft, und wenn die Partner nicht sonderlich stimmstark sind, sogar todrückt. Dabei ist Karnbachs Organ wohlklingend, nicht rau und ohne spröde, nicht unnatürlich forciert, sondern von einer frischen Vollkraft, die in guter Schulung trefflich ausgenutzt wird. Neben dem gefeierten Benefizianten war es in erster Linie Fräulein Grabig, die als Marry Ann wieder eine ihrer glanzvollen Leistungen bot, die nur von einer Künstlerin erreicht werden, die nicht nur Soubrette, sondern auch Sängerin ist, um den schweren Part durchzuführen. Fräulein Grabig ist eine jener vollendeten Soubrettenfängerinnen, die man heute an den Bühnen mit der Laterne suchen kann. Pfeil-Schneider, der auch mit „Anerkennungsbüchlein“ bedacht wurde, hatte den Bittfarris neu einstudiert und darstellerisch und gefanglich gut wiedergegeben. —

Heute Donnerstag, den 31. August ist als letzte Vorstellung dieser Saison „Die Fledermaus“ gewählt worden. Am 2. Akte werden im Finale die Solo-Mitglieder ähnlich wie beim Benefiz Becher, Vorträge in jedem Akte gehalten.

Freitag, den 1. September ist das erste Gastspiel der japanischen Tragödie „Hanato“ mit ihrem Ensemble angelegt. Die eigenartige Darstellung der Hanato, der von ihr gespielten Rollen, die Virtuosität ihres stimmungsvollen Minenspiels, dürfte auch in Karlsruhe wie überall ihre Wirkung nicht verfehlen. Es sei darauf aufmerksam gemacht, daß die Hanato nur an zwei Abenden gastiert.

Die große Badener Woche.

5. Baden-Baden, 29. Aug. Gestern abend veranstaltete das Städtische Kur-Komitee ein vom Städtischen Orchester und der Kapelle der Pionier-Kapelle ausgeführtes Doppel-Konzert und nach diesem konzertierte die ungarische Kapelle im Kurgarten, wo sich immer ein zahlreiches Publikum eingefunden hatte. Das Kurhaus war festlich beleuchtet. — Im Städtischen Kur-Theater gastierte Fritz Werner vom Gärtnerplatz-Theater in München. Der Künstler sang gestern abend den Grafen Renee im „Graf von Zuylenburg“ und gab heute abend den Blafius Ristel in „Schühnenburg“ unter lebhaftem Beifall des Publikums. Die Vorstellungen waren gut besucht.

6. Baden-Baden, 30. Aug. Mit rauschenden Akorden haben die großen Tage, begünstigt vom herrlichsten Wetter, verheißungsvoll eingesetzt. Die zahlreichen Besuche der Städtischen Kurverwaltung sind so stark besucht, daß der Kurgarten, wie bei den märchenhaften Gartenfesten, dem glanzvollen Feuerwerk usw. die Besucher kaum fassen kann. Ein vornehm feierliches Gesellschafts- und Tanzfest fand in den prunkvollen neuen Sälen des Kurhauses ab; bis gegen 2 Uhr nachts herrschte die animierteste Stimmung. Im Kurgarten finden außer den besonderen Unterhaltungen täglich fünf Konzerte statt. Das Bienen- und Finken des buntebewegten internationalen Lebens erreicht abends beim Doppelkonzert und während der Konzerte der Ungarische Kapelle seinen Höhepunkt. S. Ag. Höpfer der Großherzog hat, wie gemeldet, sein Erscheinen zu den beiden letzten Rennen (2. und 3. September) in Aussicht gestellt; ein interessantes Schauspiel bildet jeweils die Laufzeit des Großherzogs in dem Galopspann à la Daumont.

Im gestrigen Rennbericht sei richtig gestellt: Dos Handicap Tot.: Sieg 33:10, Platz 17, 20, 11 (Stöckel), 12 (Hod): 10, wozu letztere das tote Rennen auf den dritten Platz machten. Freuden-Banden-Händkerennen. Tot.: Sieg 45:10, Platz 17, 13, 19:10.

Sport.

Fechten.

5. Baden-Baden, 29. Aug. Das ursprünglich für den 8., 9. und 10. September geplante Internationale Fecht-Turnier für Amateure ist nunmehr auf den 6., 7. und 8. Oktober dieses Jahres verlegt worden.

Die Kaiserfeste in Pommern.

Trinkspruch des Kaisers.

Stettin, 30. Aug. Bei der Paradafel hielt der Kaiser folgenden Trinkspruch: „Eurer Ezzellenz möchte ich nochmals von ganzem Herzen meiner Freude als oberster Kriegsherr Ausdruck geben über den hervorragenden Stand, in dem Sie mit heute das Pommersche 2. Armeekorps vorgeführt haben. Es hat voll und ganz den Erwartungen entsprochen, die ich von dem Korps hegte auf Grund meiner langjährigen Verbindung mit ihm und meiner Kenntnis des Verhaltens seiner Truppen. Unter besonderen Auspizien ist die heutige Parade Ihres Korps verlaufen: das Korps hat die Ehre gehabt, unter den Augen Ihrer Majestäten des Königs und der Königin von Schweden an dem Denkstein vorbeizufestern, den pommersche Soldaten treue dem großen Kaiser legte zur Erinnerung an seine letzte Heerfahrt auf diesen Felde. Mit Stolz hat das Füsilierregiment Königin Viktoria von Schweden, die Entlein des großen Kaisers, an seiner Spitze reiten sehen. Und wir wissen alle ganz genau, wie ihr altpreussisches Soldatenherz höher geschlagen hat, wie sie die Fahnen hinter sich rauschen hörte und die Tambours die Musik dazu schlugen. Das Grenadierregiment zu Pferde hat die Ehre gehabt, hinter ihrem Chef zu defilieren, dessen Namenszug es jetzt für alle Ewigkeit trägt. Ihre Majestät die Kaiserin und Königin habe die Gnade, das ihrem Herzen nahestehende Regiment mit seiner unergieblichen Geschichte heute wieder persönlich zu führen und meine Schwiegerochter Ihre Dragoner. Das sind Ehrenbezeugungen, die das Korps nicht dergessen möge, und ich hoffe und wünsche, daß das Korps in derselben Art, wie es in der Parade sich gezeigt hat, im Manöver in feldmäßiger Ausbildung von neuem bestehen wird, und daß das Korps stets eingedenk sein möge der vielen Beziehungen seiner schönen alten Regimenter, deren Geschichte bis in die Anfänge der preussischen Königsgeschichte hinaufreicht und deren Entwidlung mit derjenigen des Königshauses zusammenfällt. Ich erhebe mein Glas auf das Wohl des pommerschen Armeekorps. Das pommersche 2. Armeekorps hurra, hurra, hurra!“

Um 10^{1/2} Uhr begaben sich der König und die Königin von Schweden nach der Liegestelle des schwedischen Panzerregiments „Ostar II.“ an der Hauptterrasse. Der Kaiser, die Kaiserin, sowie sämtliche anwesenden Prinzen und Prinzessinnen gaben dem schwedischen Königspaar das Geleite. Die Verabschiedung war sehr herzlich. Nach 11 Uhr verließ das schwedische Panzerregiment den Hofen.

Der Kaiser in Stargard.

Stettin, 30. Aug. Der Kaiser und die Kaiserin sind mit der Prinzessin Viktoria Luise und dem Prinzen Oskar im Automobil in Stargard zur Weide der wiederhergestellten Marienkirche eingetroffen. Unter dem Jubel der spaltbildenden Vereine, Innungen, Beamten, fuhr sie nach dem Marktplatz zum Kaiserzelt. Der Kaiser trug die Uniform des zweiten pommerschen Regiments. In einer Ansprache, die der Kaiser bei Entgegennahme des Ehrentrunkes der Stadt auf dem Marktplatz an den Oberbürgermeister auf dessen Begrüßung hielt, sagte er u. a.: „Die Stadt entbehrt niemals, in Kriegzeiten und in Zeiten der Not, wie in Zeiten der friedlichen Arbeit, die Fürsorge des Herrscherhauses. Mit Stargard verbindet mich ein besonderes Band insofern, als ich in meinem 10. Jahre 1869 hierher kam, um teilzunehmen an der letzten Kurprezesse, wobei mein seliger Vater ein 2. pommersches Korps seinem Vater, dem damaligen König Wilhelm, vorführte. Ich erhielt damals die Uniform des 2. pommerschen Regiments, die ich mit Stolz jetzt 42 Jahre trage. Niemand ahnte damals, als hier die friedliche Heerfahrt gehalten wurde, welchen großen bedeutenden Zeiten wir entgegengingen. So möchte ich von ganzem Herzen wünschen, daß die bisherige Geschichte der Stadt vorbildlich sei für ihre weitere Entwicklung und daß auch sie von der allgemeinen Hebung der wirtschaftlichen Lage in unserem Vaterlande ihren Anteil haben möge.“

Nach dem Gottesdienste besichtigte das Kaiserpaar die Kirche, trug sich in das goldene Buch der Stadt ein und nahm ein Album entgegen mit photographischen Aufnahmen von der Kirche und von den vielen in Stargard in besonderer Schönheit erhaltenen mittelalterlichen Backsteinbauten. Der Kaiser nahm darauf vor der Hauptwaage den Vorbeimarsch der Ehrenkompanie ab. Schließlich nahm das Kaiserpaar die Huldigung von 50 Waizader-Leuten in ihrer bunten malarischen Tracht entgegen (40 Frauen und Mädchen und 10 Männer). Die Frauen überreichten eine Puppe in Waizader-Tracht, die die Kaiserin unter großem Jubel des Publikums entgegennahm. Ein junges Mädchen sprach ein plattdeutsches Gedicht. Das Kaiserpaar unterhielt sich hierauf auf das herzlichste mit den Leuten. Um 1^{1/2} Uhr fuhr das Kaiserpaar nach dem Bahnhof. Die Ankunft in Berlin auf dem Stettiner Bahnhof erfolgt 4.28 Uhr.

Neueste Nachrichten.

Der neue Statthalter von Pommern.

Stettin, 30. Aug. Die Ernennung des Prinzen Eitel Friedrich zum Statthalter von Pommern hat hier freudig überrascht. Man hofft in städtischen Kreisen, daß die Anziehungskraft einer prinzipiellen Hofhaltung den Fremdenverkehr Stettins, der trotz des unglücklichen Aufschwungs der Stadt noch recht im Argen liegt, erheblich steigern wird. Auch die Geschäftswelt hofft von der neu bestellten Würde Stettins als Residenz des Statthalters Vorteile für sich. Der Statthalter bekleidet nur eine Ehrenstellung ohne Anteil an den politischen oder militärischen Geschäften.

Ein Hohenzollern-Jubiläum.

Heghingen, 30. Aug. Zum 850jährigen Zollern-Jubiläum sandte der Bürgermeister aus dem 400jährigen Rathaus der reichsältesten Zollernstadt ein Huldigungstelegramm an den Kaiser in Stettin, das dieser herzlich erwiderte.

Das schnellste deutsche Schiff.

Kiel, 30. Aug. Das vor kurzem vom Stapel gelaufene Torpedoboot „G 194“ hat bei der Abhaltung der Probefahrten eine Fahrgeschwindigkeit von 36 Seemeilen in der Stunde erreicht. Das ist die höchste Leistung, die bisher ein deutsches Schiff erzielt hat. Die höchste Geschwindigkeit hatte bisher das Torpedoboot „G 171“ aufzuweisen, das anlässlich der Probefahrten 34,6 Knoten stündlich zurücklegte.

Der österreichische Thronfolger bei den deutschen Flottenmanövern.

Wien, 30. Aug. Der Erzherzog-Thronfolger Franz Ferdinand reist am 4. September zu den deutschen Flottenmanövern nach Kiel und kehrt am 7. September wieder zurück. In seiner Begleitung werden sich Marineminister Graf Montecucoli und Vizeadmiral Haus befinden.

Widerhall der Hamburger Kaiserfeste in England.

London, 30. Aug. „Daily Mail“, „Standard“ und „Daily Express“ behandeln als ausgemachte Sache, daß die Hamburger Kaiserfeste eine neue Flottenvorlage bedeute. Sie verbinden damit die üblichen Ausfälle gegen die Regierung wegen angeblicher Vernachlässigung der Flotte und fordern, daß künftig mehr Schiffe gebaut werden.

Leucungsevoluten in Frankreich.

Paris, 30. Aug. In Billi-Montigny bei Lens veranstalteten die Einwohner eine Straßenumgehung wegen der Verteuerung der Lebensmittelpreise und zwangen zahlreiche Bäcker, sich schriftlich zu verpflichten, das Kilogramm Brot zu 30 Centimes zu verkaufen. Ein Bäcker, der infolge seiner Weigerung von den Leuten bedroht wurde, schoß einen der Angreifer nieder. Die Menge stürzte sich auf ihn, mißhandelte ihn furchtbar, drang dann in sein Haus ein und vernichtete die Einrichtung. Die Gendarmerie, die einschreiten wollte, wurde mit Steinen beworfen und mehr oder minder verletzt.

Der englische General in Frankreich.

Paris, 30. Aug. Der Oberbefehlshaber der englischen Armee, General French, ist mit seinem Stabe in Nancy eingetroffen und begibt sich heute nach Toul, um den dortigen Manövern beizuwohnen.

Ingenieur Richter.

Salonki, 30. Aug. Richter ist gestern vormittag in Ostrava eingetroffen. Da er dort einer Quarantäne von 24 Stunden unterworfen wird, kann seine Ankunft in Salonki vor heute abend nicht erfolgen.

Jena, 30. Aug. Die Frau des Ingenieurs Richter hat an ihren Mann nach Salonki telegraphiert, er möge über seinen Aufenthalt Schnellsteins Nachricht geben. Die Firma Karl Zeh telegraphierte an den deutschen Konsul in Salonki, daß Richter von seiner Frau, seiner Mutter und seinen Kindern in Jena erwartet werde.

Vom persischen Kriegsschauplatz.

Petersburg, 30. Aug. Die Int. Tel.-Ag. berichtet aus Aharabad vom 29. d. M.: Meldungen über die letzten Gefechte besagen: Ismail Khan, der einen Teil der Truppen des früheren Schahs befehligte, besetzte einige Positionen der Regierungstruppen bei Firnastub, wurde aber am nächsten Tage wieder hinausgedrängt. Dem Siege Sardar Abbas wird hier große Bedeutung beigegeben. Man nimmt an, daß die Regierungstruppen dadurch gewonnen werden, jetzt aus ihrer passiven Haltung herauszutreten und den Kampf aufzunehmen.

Die Marokkofrage.

Die deutsch-französischen Verhandlungen.

Paris, 30. Aug. Ministerpräsident Caillaux empfing heute vormittag den Botschafter Jules Cambon, der heute nachmittag abreist, um, mit Anstrichungen für die Wiederaufnahme der Besprechungen versehen, auf seinen Posten zurückzutreten.

Ein Londoner Dementi.

London, 30. Aug. Auf Anfrage bezüglich der Vermutungen, die in der Presse des Kontinents wiederholt an den jüngst in der „Neuen Freien Presse“ erschienenen deutschfeindlichen Artikel geknüpft wurden, hat das Kaiserliche Bureau im Auswärtigen Amt die Antwort erhalten, daß kein britischer Diplomat für die betreffenden Interzessions verantwortlich ist. (?)

Der englische Botschafter in Wien.

Wien, 30. Aug. Die „Arbeiterzeitung“ bespricht die Haltung der Alldeutschen zur Regierung in der Marokkofrage und sagt: In diesem Zusammenhange gewinnen die unglücklichen Ausstellungen Cartwrights in der „Neuen Freien Presse“ besondere Bedeutung. Cartwright wollte Wien legen und die „Neue Freie Presse“ bot freundlich Platz dazu. Ob er es war? — Er dementiert so, daß er es vielmehr bejaht. Die „Neue Freie Presse“ gibt ihn unter Lebensarten über das Redaktionsgeheimnis zwischen den Zeilen preis.

Die Börse als Barometer.

Paris, 30. Aug. Die Börse verkehrte in fester Haltung, zu der vor allem die bessere Verfassung der Auslandsmärkte und sehr zuerichtlich lautende Nachrichten bezüglich des Ausganges der deutsch-französischen Verhandlungen beitragen. Die Kurse erfahren allgemein Erholungen.

Die Vorgänge in Marokko.

Melilla, 30. Aug. Eine spanische Kolonne unter dem Befehl des Generals Barrea, die auch eine Abteilung eingeborener Kameleiter umfaßt, ist abmarschiert, um die Urheber des Angriffes, den Marokkaner auf eine mit topographischen Arbeiten beauftragte Abteilung in der Nähe von Iled Kert gemacht haben, zu züchtigen.

Verchiedene Meldungen.

Berlin, 30. Aug. In Anwesenheit des Protokollars, des Prinzen August Wilhelm von Preußen, wurde im Sitzungssaale des Herrenhauses der dritte internationale Oryngologenkongress eröffnet. Es sind 130 Vorträge angemeldet.

Kümlingen, 30. Aug. Auf schreckliche Weise hat der 40jährige Schantwirl Anton Dyhmer seinem Leben ein Ende gemacht. Er nahm, wie das „Luzemburger Wort“ meldet, eine Sprengkapsel in den Mund und brachte sie zum Entzünden. Der Kopf wurde dem Selbstmörder vollständig abgerissen und die Brust teilweise zerquetscht.

Weißwasser (Oberlausitz), 30. Aug. Der angetrunkene Reifende Theodor Bürke aus Riebschen erschloß den Polizeiergeant Föbe, der ihn verhaften wollte. Der erschossene Beamte hinterläßt Frau und drei Kinder.

Erlebens, 30. Aug. Dem Waldbrande bei Elmpt sind insgesamt 5000 Morgen Wald zum Opfer gefallen, wovon 3000 auf preussischem und 2000 auf holländischem Gebiet liegen. Ein preussisches Bauernhaus ist verbrannt, ebenso viel Vieh (Rhe).

St. Moritz, 30. Aug. Beim Bau der neuen Linie der rätischen Bahn von St. Moritz nach Schuls in Engadin ist bei Brail, 10 Kilometer unterhalb St. Moritz, eine im Bau befindliche Brücke eingestürzt. 15 Arbeiter, darunter 7 Italiener, sind tot, 15 schwer verletzt.

Paris, 30. Aug. Nachdem erst kürzlich aus der Villa Carlotta am Comersee eine wertvolle Kopie der „Mona Lisa“ gestohlen worden ist, hat man nun auch im Pariser Museum die Feststellung machen müssen, daß die von dem berühmten französischen Maler Ingres hergestellte, sehr gute Kopie der „Gioconda“ ebenfalls verschwunden ist.

Casale-Monferato, 30. Aug. Der König von Italien, der an den großen Manövern teilnimmt, unternahm gestern einen halbtägigen Ausflug in dem Luftschiff „P. 2“.

Letzte telegraphische Meldungen unserer Berliner Redaktion.

Schadlos nur mit vollständiger Quellenangabe. — Redaktion: „Telegraph“.

München, 30. Aug. Der Erzbischof von München-Freising hat die Präsentation des liberalen Pfarrers Grandinger auf die Pfarrei Pullach bei München wieder zurückgewiesen. Der Münchener Magistrat, dessen Patronat die Pfarrei unterstellt ist, hatte dementsprechend die Präsentation Grandingers nach der ersten Ablehnung des Erzbischofs erneuert. Auf den Ausgang des Konfliktes zwischen Magistrat und Erzbischof ist man gespannt.

Berlin, 30. Aug. Ueber die Marokkofrage ist die Ungewißheit heute größer als je. Pariser Zeitungen sprechen hartnäckig von Truppenvermehrungen an der Grenze und über Probemobilisierungen in Belfort und Nancy. Von London wird die Konzentration der größten Kriegsschiffe in den Nordseehäfen berichtet. Alle diese Meldungen werden von den Behörden weder dementiert noch bestätigt, so daß die Unklarheit der Lage fort-dauert. Die radikalen Pariser Blätter schlagen wieder eine schärfere Tonart an. In Berlin hofft man, daß die nächsten Tage die Einigung bringen.

Berlin, 30. Aug. Eine sozialdemokratische Friedensdemonstration soll im Treptower Park am kommenden Sonntag mittag 1 Uhr veranstaltet werden. Wie die am 10. April vorigen Jahres gegen die Wahrscheinlichkeit des Abgeordnetenhauses stattgehabene Demonstration, so soll diesmal gegen den Krieg und für den Völkerverein eine Kundgebung veranstaltet werden. Die Genehmigung dieser auf die Marokkoverhandlungen abzielende Demonstration steht jedoch noch aus.

Efen, 30. Aug. 46 hiesige Vereine beschloßen mit Rücksicht auf die politische Lage, den Sedanstag, der seit 16 Jahren nicht mehr gefeiert wurde, am Samstag besonders glanzvoll zu begehen.

London, 30. Aug. Nach einem Telegramm traf die Admiralität die Anordnung, daß Mannschaften und Offiziere der Heimatflotte Urlaub, der zwei Tage überfreizeit, nicht erteilt wird.

London, 30. Aug. Die Stadt Ermatola in Neuzuela hat sich für Castro erklärt. Die Regierungsbeamten wurden verjagt und Castro die Rassen der Stadt zur Verfügung gestellt. Der Gouverneur von Bolivar hat sich geweigert, gegen Castro ins Feld zu ziehen.

Portsmouth, 30. Aug. Im Hafen sind „News“ zufolge zwei Dreadnoughts eingetroffen, die bisher in irischen Häfen stationiert waren.

Brüssel, 30. Aug. Auf der kleinen Station Sprès stehen zwei Züge zusammen, von denen der eine schwer mit Gütern beladen war und der andere aus 13 Wagen mit Passagieren und Pferden bestand. Eine große Anzahl Wagen wurde zerrumpelt, 70 Personen zum Teil schwer verletzt. 15 Pferde wurden getötet.

Paris, 30. Aug. Delcasse hatte eine über eine Stunde währende Unterredung mit dem Präsidenten der Republik. Der Minister tritt dem Vernehmen zufolge nächsten Samstag zusammen. Man bringt diese Tatsachen natürlich mit der Marokkofrage zusammen.

Petersburg, 30. Aug. Ein Uras des Jaren an das Kriegsministerium ordnet die Aufstellung des Festungsgürtels westlich von Barischa und die Verlegung von 5 Garnisonen der Westgrenze in das Bereich des Tifliser Bezirks an. Das ist der erste Beweis für die Existenz eines russisch-deutschen Nebenabkommens.

Madrid, 30. Aug. Bei der spanischen Kriegsschiff-Flotte wurde die Reserve eingezogen. Die Beschaffung der Kriegsschiffe wird dadurch auf Kriegsstärke gebracht.

Newyork, 30. Aug. Der letzte Orkan, durch den besonders Charleston und die Südtarolinen heimgejagt wurden, hat eine große Anzahl Menschenopfer gefordert. Der Materialschaden beziffert sich auf über eine Million Dollars. Die Küste ist mit Wracks verschiedener Segelschiffe bedeckt. Der Dampfer „Apade“, welcher 125 Passagiere an Bord hatte, konnte nur mit Mühe gerettet werden. Während der Sturm am stärksten wüthete, meuterten die Kohlenleute. Der englische Kapitän zwang sie aber, mit der Pistole in der Hand, ihre Dienste fortzusetzen und rettete dadurch das Schiff vor dem sicheren Untergang.

Dies und Das.

Heiratserlöschung für russische Großfürsten. Durch eine Aenderung des § 188 des Statuts der kaiserlichen Familie wird bestimmt, daß fortan kein Großfürst und keine Großfürstin mit einer Person, die keinem regierenden oder landesherrlichen Hause angehört, die Ehe eingehen darf.

Luffahrt.

Vom 2. J. „Schwaben“.
Baden-Baden, 30. Aug. Heute vormittag 7.35 Uhr ist das Luftschiff „Schwaben“ zu einer Passagierfahrt aufgestiegen, an welcher 12 Offiziere des 1. Bad. Leibgrenadierregiments Nr. 109 aus Karlsruhe teilnehmen. Die Fahrt ging über Ruppenheim, Eßlingen, Künzheim nach Karlsruhe, wo Schloß und Hofen überflogen wurden. Von der Residenz aus wurde der Kurs über Lauterburg, Raftatt nach Dossingen, wo der Luftkranz um 8.40 Uhr glatt landete. Nach einem Passagierwechsel erfolgte um 8.55 Uhr ein zweiter Aufstieg mit 17 Passagieren. Diese Fahrt ging über Ruppenheim, Eßlingen, Durlach, Eßlingen nach Karlsruhe und Johann über Lauterburg, Hiesheim, Steinbach nach Doss, wo um 11.10 Uhr gelandet wurde.

Das „Jagdabenteuer“ eines Fliegers.
Paris, 30. Aug. Gestern erlebte einer der Flieger, die sich um den Michelin-Preis bewerben, bei seinem Fluge über Stamps ein fatales Jagdabenteuer, das für ihn glücklicherweise noch glimpflich verlief. Während er die achte Runde machte und mit zerstreutem Interesse auf die im Felde streifenden Almschoten herunterblickte, ging eine Kette erschreckter Hühner plötzlich hoch und fiel schwer wie ein Bleigewicht auf das Flugzeug nieder, wobei der Führer erschrocken, vollführte ein etwas brüskes Manöver, und sein Apparat ging rasch nieder, wobei er stark beschädigt wurde, aber wenigstens hatte er bei dieser überführten Landung eifrige Feldhüter ohne Jagdhegen zur Stütze gebracht.

Schwerer Unfall bei einem Flugmeeting.
Le Mans, 30. Aug. Bei dem hier abgehaltenen Flugmeeting kam es zu einem schweren Unfall. Als die Fliegerin Helene Dutrieu einen Aufstieg mit dem neuesten des Herstellers der Marke, Herrn von Boffe, als Passagier unternahm, fiel der Doppeldecker bei einer Wendung gegen einen Baum und überschlug sich. Beide Insassen stürzten hinab, kamen jedoch ohne ernstere Verletzungen davon. Die herabfallenden Trümmer des Apparates fielen mitten in eine Zuschauermenge, wodurch 20 Personen verletzt wurden.

Arbeiterbewegung.

Paris, 30. Aug. Das Syndikat der Krankenkassen der öffentlichen Spitäler, das bisher vergeblich gegen die angeblich mangelhafte Nahrung, die gesundheitsgefährlichen Schlafstätten und besonders gegen die Beitragsleistung für die Arbeiterpensionskasse Einspruch erhoben hatte, droht mit dem Ausstand. Von den 4000 Krankenkassen sind 3400 dem Syndikat an.

Gerichtssaal.

e. Freiburg, 29. Aug. Legtes Jahr, zur Zeit des bevorstehenden Saisonübergangs vom alten in das neue Theater, wurde in der Presse, in Privatgesprächen, im Bürgerausfluß, Theaterpersonal und Theaterleitung viel kritisiert, Besserungsmöglichkeiten besprochen, in der Hauptsache aber die bestimmte Erwartung ausgesprochen, daß der Niedergang der künstlerischen Leistungen während der letzten drei Jahre im alten Theater durch eine umfängliche Leitung im neuen Theater ein Ende nehmen müsse. Es ist klar, daß hierin sofort die Personenfrage spielte, die Frage, ob Direktor Volkmann oder Oberregisseur Grunwald, die für die Mithilfe künstlerischer Natur im alten Theater verantwortlich gemacht wurden, auch in den neuen Kunststempel überfielen. Die Bürgervereinigung, bis zu dem neuen Wahlen, die britischste Partei im Bürgerausfluß, hat nun, nachdem sie der letzten Spielzeit im alten Theater eine dauernde Kritik hatte widerfahren lassen, mit scharfen Angriffen den Uebergang der beiden Herren in das neue Theater zu verhindern gesucht. Sie wurden noch schärfer, als es den Anschein hatte, daß Oberregisseur Grunwald sein Amt auch im neuen Theater ausüben werde. Grunwald glaubte sich in seiner persönlichen und künstlerischen Ehre durch Neuerungen des Sprechers der Bürgervereinigung, Herrn Stadt. Zeit, und durch zwei Artikel desselben in der „Freiburger Volkszeitung“ schwer beleidigt und erhob Klage. In den beiden Urteilen wurde behauptet, Grunwald sei als Regisseur „total unfähig“, und diese Unfähigkeit sei in einer vom Oberbürgermeister vorgenommenen förmlichen Untersuchung erwiesen worden. Zeit konnte den Wahrheitsbeweis hierfür nicht erbringen und wurde wegen

Beleidigung vom Schöffengericht nach zweitägiger Verhandlung am 27. April ds. Js. zu 100 M Geldstrafe verurteilt. — Er legte dagegen Berufung ein. Die Verhandlung in der 2. Instanz wurde heute Mittag vor der Ferienkammer des hiesigen Landgerichts zu Ende geführt. Nachdem ein Vergleichsvorschlag gelehrt war, wurde in die Verhandlung eingetreten und das Ergebnis war die Bemerkung der Berufung mit den gleichen Gründen, wie durch das Schöffengericht. — Damit wäre der Prozeß endgültig erledigt. Oberregisseur Grunwald selbst tritt nicht mehr in den Verband unseres Stadttheaters ein, wird aber wahrscheinlich von der Stadt mit einer Entschädigung abgefunden werden.

Tagesanzeiger.

(Näheres wolle man aus den betr. Inseraten erfahren.)
Donnerstag, den 31. August.
Neudenztheater. Vorstellung.
Welt-Kinematograph. Vorstellung.
Kaiser-Kinematograph. Vorstellung.
Metropol-Theater. Vorstellung.
Stadtheater. Vorstellung.
Moninger-Garten. 8 Uhr Konzert der Kapelle der Unteroffizierschule Eßlingen.
Schwarzwaldberein. Vereinsabend.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Warenmarkt.
Stuttgart, 29. Aug. Tafelobstpreise auf dem Engros-Markt: Äpfel 10-20 M, Birne 25-45 M, Brombeeren 30 M, Mirabellen 20-22 M, Preiselbeeren 50 M, Birnen 8-25 M, Pfäfersäuren 7-8 M, Preiselbeeren 8-12 M, Zwetschen 10-12 M, Tomaten 15-16 M, per 50 Kilogramm. Zufuhr sehr stark, Verkauf langsam.
Bühl, 28. Aug. Engros-Obstmarkt. Birnen 8-15 M, Mirabellen 30 M, Reineclauden 18-20 M, Äpfel 10-14 M, Früh-Zwetschen 14-15 M, Pfäfersäuren 10-60 M, per 50 Kilogramm.
Mitteilungen der Zentraleremissionsstelle für Ostverwertung in Stuttgart, Eßlingerstr. 15, 1. Stock.

Terminkalender.

Donnerstag, den 31. August 1911.
8 Uhr: Städt. Gartenleitung. Obsterhebung. Zusammenkunft beim Farnenfall in Künzheim.
10 Uhr: 1. Bad. Leib-Drag.-Regt. Nr. 20. Dänigervereinerung.
10 Uhr: Ober. Gerichtsvollzieher, Zwangs-Vereinerung in Blankenloch. Zusammenkunft beim Rathaus.
2 Uhr: Strana, Gerichtsvollzieher, Zwangs-Vereinerung im Pfandlokal Steinstraße 23.
2 Uhr: Grether, Gerichtsvollzieher, Zwangs-Vereinerung im Pfandlokal Steinstraße 23.
Verantwortlich für Politik: Joseph Straub; für Sozial- und Kommunalpolitik und den übrigen redaktionellen Teil: C. B. Redemann; für den Inseratenteil: Paul Kujmann. Druck und Verlag: C. F. Müller'sche Hofbuchhandlung m. b. H., sämtlich in Karlsruhe. Berliner Redaktion: Berlin C., Behrenstraße 27.

Hoftheater.

Abonnement-Einladung für die Spielzeit 1911/12.
Das Jahresabonnement auf einen Theaterplatz kostet für eine Vorstellung:
I. Rang Logen, Balkon I. Mt. II. Mt.
II. Rang Mitte, Sperrsitze 3.60 M 3.— M
III. Rang 2.20 M 2.20 M
Das Abonnement kann von jeder Vorstellung an begonnen werden; es werden nur die Vorstellungen berechnet, die dem Abonnenten zufallen. Ein Drittelabonnement umfaßt im Quartal 18 Vorstellungen, ein Sechstel 9 Vorstellungen.
Erste Vorstellung nach den Ferien
Sonntag, 10. Sept., A. 1. „Die Hugenotten“. Die Abonnementstarten für das I. Quartal fommen vom 21. August bis mit 2. September an der Vorverkaufsstelle — Eingang Stadtplatz — von vormittags 9 bis 12 Uhr und nachmittags 3-5 Uhr eingeführt werden.

Telegraphische Kursberichte.

30. August 1911.
New York, Wien (Vordorse), Berlin (Anfang), London (Anfang), Frankfurt (Anfang), Karlsruh. Stadtanleihe, Frankfurt (Schluß), Berlin (Schluß), Reichsbank-Diskont.

Frankfurt (Mitt.-Börse), Frankfurt (Schluß), Berlin (Schluß), Reichsbank-Diskont.

Holzverh.-Ind. West., Aktien-Börsen, Reichsbank-Diskont, Paris (Schluß), Berlin (Schluß), Reichsbank-Diskont.

Verkäufe
Bauplätze
in bester Lage der Weststadt, zur Errichtung von Herrschaftshäusern (dreistöckig und vermauert) unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Bureau Zähringerstraße 102.

30 000 Liter 1^a Apfelwein
(gez.) gegen Kassa, von 1000 Liter an, sind billigt abzugeben. Gesf. Offerten unter Nr. 6748 an das Kontor des Lagbattes erb.
Betreiber gesucht.
Billig zu verkaufen: Bücherständer mit Buchenscheiben, dazu passende. Diplomatenstühle, Schreibstühle mit Lederstuhl, alles dunkel Eiche, Spielstisch, Schiffschiff, Spiegelständer, Stuhl, guter Büschel, Spiegel, schöne Bilder, noch verschiedene sowie schöne Teppiche: Karl-Friedrichstraße 19, eine Treppe rechts.
Frühere Bettstelle
samt vollständigen Bett zu verkaufen: Kriegstraße 137, parterre.
Manöver schlafsaal
wasserdicht, beinahe neu, zu verkaufen: Geibelstraße 8, 3. Stock links.
Bettsto,
Kleiderständer und Schreibtisch, neu, billig zu verkaufen im Auktionsgeschäft Adlerstraße 40.
Chaiselongue,
mit und ohne Decke, neu, billig zu verkaufen im Auktionsgeschäft Adlerstraße 40.
Zu verkaufen
2 solide Birnbäumchen,
vollert. Bestellungen jeder Art werden meistertast und billig ausgeführt von Meister auf dem Lande. Offert. unter Nr. 6840 an das Kontor des Lagb. erb.
Piano,
vortügl., wenig gespieltes Instrument, wegen Aufgabe des Spielens, preiswert zu verkaufen: Schloßplatz 14 II.
Umzugshalber zu verkaufen: ein schöner Zimmerer, eine große, laubere Bettstelle mit Kopf und Fuß, ein alterer Nachtschiff, ein Babykorb, 16 Hände „Dabeim“, 14 Hände „Gartenlaube“, Näh. täglich vorm. Jollystr. 11 III links.
Einige **Brennstoffen,** die sich zu 30 em, eine einf. Leiter, ein gut erh. zweiräd. **Sandfarren** und ein fl. **Wulf** für Magazin sind billig zu verkaufen: Steinstr. 29, Seitenb. 4, St. r.
Gebräuchter, guterhaltener **Kindersteg** und **Schwanz** ist billig zu verkaufen: Birnerstr. 17, Dmteb. v.
Gebräuchtes Herrenfahrrad billig abzugeben: Kirchstraße 130 III.

Begen überfülltem Lager
verkaufe ich billigt:
1 kompl. Schlafzimmer,
Wohnzimmer, Küchen-
einrichtung, Herde, 1 großer
Bücherständer, Schiffschiff,
vollst. Betten, Schreib-
tische, Wäscheschrank,
Teppiche, Vertiko, Sil-
berständer, Divan, Aus-
ziehtische, Stühle, Kom-
moden, diverse Gaslüster,
1 großer Eisigschrank mit
Marmorplatte, 1 kleinerer
zweistöcker Eisigschrank, Bier-
tische sowie überhaupt ge-
brauchte Möbel und Waren
jeder Art.
G. Guggenheim,
Marktgrafenstraße 25.

Kaufgesuche
Zu kaufen gesucht: 1 Stehleiter für Haushaltung, circa 2-2 1/2 Meter hoch, größere Firmenstühle, 1 Kleiderständer, circa 35/50 cm, 1 Kleiderbügel, 1 großer Dreifüßer. Angeb. erb. Kaiserstr. 70, 5 Treppen.
Zu kaufen gesucht
Pianino oder Flügel,
moderner Konstruktion. Offerten erbeten an H. Maurer, Hofstr., Karlsruhe. Friedrichsplatz 5.
Gebräuchtes Piano
mit 1 Klavierstuhl werden zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 6844 an das Kont. des Lagb. erb.
Ein noch gut erhaltenes
Geschäfts-Dreirad
mit einer wasserdichten Decke, 2,50 m lang und 2 m breit, sofort zu kaufen gesucht. K. Gehring, Durlach, Auertstraße 5.
Sofort Geld
zahlt für abgelegte Herren-, Damenkleider, Schuhe, Stiefel, Bekleidung, Möbel usw. A. Seiwisch, Marktgrafenstraße 7. Postkarte genügt.

Regale und
Radentische,
gut erhalten, für Manufakturwaren und Wäsche. Offerten unter Nr. 6807 an das Kontor des Lagbattes erbden.
Gebräuchte
Leitpindeldrehbänke und Fräs-
maschinen,
Hobel- und Schapingmaschinen
sofort zu kaufen gesucht.
Gesf. Offert. mit. Chiffre N. 11695 an Daafenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.
Achtung!
Wer für Keller- und Speicherkram und gebräuchte Möbel die besten Preise erzielen will, wende sich an
D. Turner,
Telephon 1839 Scheffelsstraße 64.
Postkarte genügt!

Kompl. Schlafzimmer,
eigen gew., best. aus 2 Bettstellen, 1 Spiegelständer, 2 Nachtschiffe mit Marmor- und Spiegelplatten, 2 Handtuchhänger, neu, zu dem spottbilligen Preise von 280 M. zu verkaufen. Hof. Kirnmann, Herrenstraße 40.
Wegzugshalber preiswert zu verkaufen.
Moderne eleg. Salon, Herren- und Speisezimmer, Einrichtung, Gemälde, Aquarelle und Kunstgegenstände, edle Teppiche, Portieren, Tischgardinen, feines Porzellan und Glas, sowie einzelne Möbel, Betten und diverse Haushaltungsgegenstände. Zu besichtigen Schumannstr. 3, 2. St. täglich nachmittags von 2 bis 8 Uhr. Händler verboten.
Ein zweistöcker **Wohnungs-Kleiderständer**, 1 vollständig, gutes Bett, 1 runder Ausbaumisch, sowie einige große Kästen und noch sonstige Haushaltungsgegenstände sind wegen Abreise sofort preiswert zu verkaufen: Karlsruhstr. 25, 2. St. rechts, Dmteb.

Gasofenapparate,
Gas-Brat- und Backofen, Gasplatte, eisenwärmer und Mälteisen, Gasbeheizfen und Kamine, große Auswahl, billige Preise: Adlerstraße 44.
Eine kleine Badewanne
billig zu verkaufen: Herrenstr. 62, 4. St.
Ein 1/2 Jahre alter **schöner harter Forst-Mattler** (Hühner), kräftig, stark und sehr wachsam, billig bei **Edward Wunsch, Vermerstraße 1.** Wuppertal. Dasselbst sind auch 2 **reiner Dienenhönig** preiswert zu haben.

Spartocherde,
Wiedermannsche Konstruktion, sind in allen Größen vorräthig. Ebenso werden **Geräte und Reparaturen** und **Anmaschinen** an Herden prompt besorgt. **Wiederherstellen** für Schmelzherde. (Größe bis zu 6 Stück, sind auf Lager: **Schlosserei Bürgerstraße 9.**
Gasofenapparate,
Gas-Brat- und Backofen, Gasplatte, eisenwärmer und Mälteisen, Gasbeheizfen und Kamine, große Auswahl, billige Preise: Adlerstraße 44.
Eine kleine Badewanne
billig zu verkaufen: Herrenstr. 62, 4. St.
Ein 1/2 Jahre alter **schöner harter Forst-Mattler** (Hühner), kräftig, stark und sehr wachsam, billig bei **Edward Wunsch, Vermerstraße 1.** Wuppertal. Dasselbst sind auch 2 **reiner Dienenhönig** preiswert zu haben.

Ich kaufe
fortwährend getragene Herren- und Frauenkleider, Stiefel, Hüten, Gold, Platina, Silber und Brillanten, Militär-Uniformen, gebräuchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz.
12494
Gesf. Offerten erbittet
An- u. Verkauf-Geschäft
Marktgrafenstr. 22.
Telephon 2015.

HONIG
ca. 10 Zentner, garantiert rein, bei Abnahme von 1 Zentner — 95
" " " 50 Pfd. " 1.05
" " " 20 Pfd. " 1.15
Fortmat **Geilmann, Laifungen**
D.-M. Balingen (Wttg.)
Wollblumen-
Pastillen
empfiehlt
Georg Dehler, Hofonditor,
Herrenstraße 18.
Niederlage:
Luise Wolf, Karl-Friedrichstraße 4.

Neuanfertigung und Reparaturen an
Rolladen und Jalousien
werden fachgemäß und billig ausgeführt.
Rolladen- u. Jalousie-Spezialgeschäft **Aug. Stöhr,** Bahnhofstrasse 50, 2. Stock rechts.

Ich habe meine Tätigkeit als
**Chefarzt der chirurgischen u. gynäkologischen
 Abteilung des Neuen St. Vinzentiushauses**
 aufgenommen, und halte meine Sprechstunde bis auf weiteres
Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag, von 4 bis 5 Uhr
 im Neuen St. Vinzentiushause.
 Privatdozent **Dr. med. Ludwig Arnsperger.**

Von der Reise zurück
Dr. med. R. Behrens
 Kinderarzt.

Von der Reise zurück.
Dr. Th. Homburger
 Spezialarzt für Kinderkrankheiten.
 Sprechzeit bis 4. September nur vormittags v. 8-10 Uhr.

Vorsicht
 ist bei Einkäufen von
Möbel- und Polster-Waren
 sehr angebracht, da die Quali-
 täten darin sehr verschieden.
 Man besichtige unser aufs reich-
 haltigste ausgestattetes Lager in
Wohnungs-Einrichtungen
 sowie einzeln, Möbel in nur solid,
 Ausführung u. sehr bill. Preisen.
Zeichnungen und Kostenvoranschläge gratis.
 Viele Anerkennungsschreiben. Kulante Zahlungsbedingungen.
Gebr. Klein, Karlsruhe
 Durlacherstrasse 97/99. Telefon 1722.

Landau, Pfalz.
Landauer Anzeiger
 Auflage
15000
 Täglich 12-32 Seiten :: Vierteljährlich 1 Mk. 50 Pfg.
 Man verlange Probenummern.
 Durch Beschluß des K. Landgerichts Landau und der
 K. Amtsgerichte Annweiler, Bergzabern, Dahn, Germers-
 heim, Kandel und Landau als die in diesen Bezirken
 am meisten verbreitete Zeitung erklärt.
 Landau ist Mittelpunkt eines dichtbevölkerten, wohl-
 habenden Landstrichs mit bedeutendem Handel und leb-
 hafter Industrie. Landau ist Sitz vieler Behörden, höherer
 Schulen, der K. b. 3. Division, der 6. Inf.-Brigade, der
 3. Feld-Art.-Brigade, des 18. und 23. Inf.-Rgts., des 5. und
 12. Feld-Art.-Rgts.

Moninger-Garten.
 Heute Donnerstag, den 31. August, abends 8 Uhr,
Großes Militär-Konzert
 ausgeführt von der
Königl. Unteroffizierschule Ettlingen.

Metropol-Theater
 Schillerstrasse 22 Ecke Goethestrasse.
 Nur noch Donnerstag und Freitag
Aida.
 Große ägyptische Tragödie.
Die Tänzerin von Montmartre.
 Prachtvolle dramatische Handlung.
 Ausserdem das reizvoll zusammengestellte Programm.


Gäsen
 ganz und zerlegt
Feldhühner
Zasanen
 empfiehlt billigst
August Enz
 Wild-,
 Fisch- und Geflügel-Handlung
 Karlstraße 12
 Telefon 454.

Feldhühner
 von 80 Pfg. an sowie Zasanen
 u. Gäsien jeden Tag frisch vom Schuß
 empfiehlt
 Delikatessengeschäft **R. Zipp**
 Beerhardstraße 11.

Färberei D. Lasch.
 Tadellose Bedienung und billige
 Preise. 678-
 Rabattmarken.

Stadtgarten-Theater.
 Direktion: H. Hagin.
62. Vorstellung.
 Donnerstag, den 31. August 1911:
**Letzte Operetten-
 Vorstellung der Saison!**
Die Fledermaus
 Operette in 3 Akten von
 Johann Strauß.
 Im 2. Akt:
Bunter Abend
 (Konzert-Einlagen)
 veranstaltet von den Solo-Mitgliedern.
 Kasseneröffnung 7 1/2 Uhr.
 Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

„Goldener Adler“
 Karl-Friedrichstraße 12.
 Jeden Montag u. Donnerstag
Schlachttag.
 Von 5 Uhr ab die so beliebten
Schlachtplatten,
 was empfehlend anzeigt
Ernst Müller.

Restaurant
„Goldenes Kreuz“
 am Ludwigplatz.
 Heute Donnerstag
 wie jeden Donnerstag
Schlachttag.
Wilhelm Stein,
 Metzger und Wirt.

Colosseum-Restaurant.
 Jeden Donnerstag
Schlachttag.
Jos. Ulmer.

Restaurations zur Albtalbahn
 beim neuen Bahnhof!
Heute Schlachttag.
 Frau **S. Schneider** Wirt.

Schuhwaren
 zu billigen Preisen

Für Herren:
 Art. 7215. **Schwarze Her-
 ren-Hakenstiefel,** Lackkappe
 Derbyschnitt **5 95**
 sehr preiswert
 Art. 8244. **Braun Chev-
 reaux-Hakenstiefel,** ohne
 Aussennaht **7 95**
 sehr billig
 Art. 8233. **Echt Chevreaux-
 Hakenstiefel,** Derbyschnitt,
 moderne Form **6 95**
**Wichsleder-Herrenzug-,
 Schnür- und Schnallen-
 Stiefel** **3 95**
 Art. 6118. **Box-Herren-
 Hakenstiefel,** breite, amerik.
 Form, ohne Seitennaht **6 95**

Für Damen:
 Art. 8216. **Echt Chevreaux-
 Damen-Schnürstiefel,** mod.
 Form **4 98**
 sehr preiswert
 Art. 8195. **Braune Chev-
 reaux-Damenschnürstiefel**
 elegante Fassung **5 95**
 sehr billig
 Art. 8225. **Preßbox-Damen-
 Schnürstiefel,** Derbyschnitt,
 modernes Fassung **5 95**
 Art. 8184. **Braune Chev-
 reaux-Damen-Halbschuhe,**
 Derbyschnitt, grosse Oesen **5 95**
 Art. 8186. **Echt Chevreaux-
 Damen-Schnürhalbschuhe**
 mit und ohne Lackkappe, Derby-
 schnitt, amerik. Form **5 95**

Für Kinder:
 Art. 2459 und 2461. **Braune und
 schwarze Kinder-Schnürstiefel**
 27-30 31-35
 Ausnahme- **2 65** **2 95**
 preis
 Art. A1. **Echt Chevreaux-Kinder-
 Schnürstiefel,** breite Form
 27-30 31-35
 Ausnahme- **4 25** **4 65**
 preis

Bitte meine Schaufenster zu beachten.

R. Altschüler
 Ecke Kaiser- u. Ritterstr. 161 **Karlsruhe** Ecke Kaiser- u. Ritterstr. 161
 Größtes u. leistungsfähigstes Schuhwarenhhaus
 Süddeutschlands.
 34 eigene Geschäfte.

St. Esmann
 Karlsruhe i. B.
 Kaiserstraße 229 Ecke Hirschstraße.
 Telefon 869.
 Blaufelchen, Matjesheringe.
 Holländer Vollheringe.
 Kieler Bücklinge, ger. Lachs.
 Neue Salzgurken.
 Feinste Tafelbutter aus der Molkerei
 Eisenharz b. Isny.
 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Jean Kiffel,
 Hoflieferant
 Kaiserstr. 150 Tel. 335
 empfiehlt
**Frische Blaufelchen,
 Lachsforellen,
 Rotzungen, Schellfische,
 Kabeljau.**
**Kieler Bücklinge,
 neue Matjesheringe,
 Vollheringe.**
**Neues Sauerkraut,
 neue Salzgurken.**
**Junge Gänse, Enten,
 Poularden, Hähnen,
 Tauben.**
Neue Konserven.
 Rabattmarken.

Todes-Anzeige.
 Statt jeder besonderen Anzeige.
 Verwandten, Freunden und Bekannten machen
 wir die schmerzliche Mitteilung, daß unser lieber Gatte,
 Vater, Großvater, Onkel und Schwiegervater
Reinhold Eberlein,
 Privat,
 versehen mit den hl. Sterbesakramenten heute früh
 1/2 1 Uhr sanft verschieden ist.
 Die trauernden Hinterbliebenen.
 Karlsruhe, den 30. August 1911.
 Die Beerdigung findet Freitag, den 1. September,
 nachmittags 3 Uhr, von der Friedhofskapelle aus statt.
 Trauerhaus: Marienstraße 8.

Heirats-Gesuch.
 Ein junger Bädermeister, 25 Jahre
 alt, sucht sofort eine Lebensgefährtin
 im Alter von 18 bis 25 Jahren.
 Dieselbe soll etwas Vermögen haben
 und evangelisch sein. Offerten unter
 Nr. 6830 an das Kontor des Tages-
 blattes erbeten.

Dankagung.
 Für die vielen Beweise herz-
 licher Teilnahme, die uns bei
 dem Hinscheiden und der Be-
 erdigung meines nun in Gott
 ruhenden Mannes, unseres
 Vaters und Großvaters
Rudolf Reif
 erwiesen wurden sowie für die
 zahlreichen Blumenpenden
 sagen wir herzlichsten Dank.
 Besonderen Dank dem ver-
 ehrt. Militärverein, den Hrn.
 Kollegen und der Firma
 Junfer & Ruh.
 Karlsruhe, d. 30. Aug. 1911.
 Die trauernden Hinterbliebenen.